

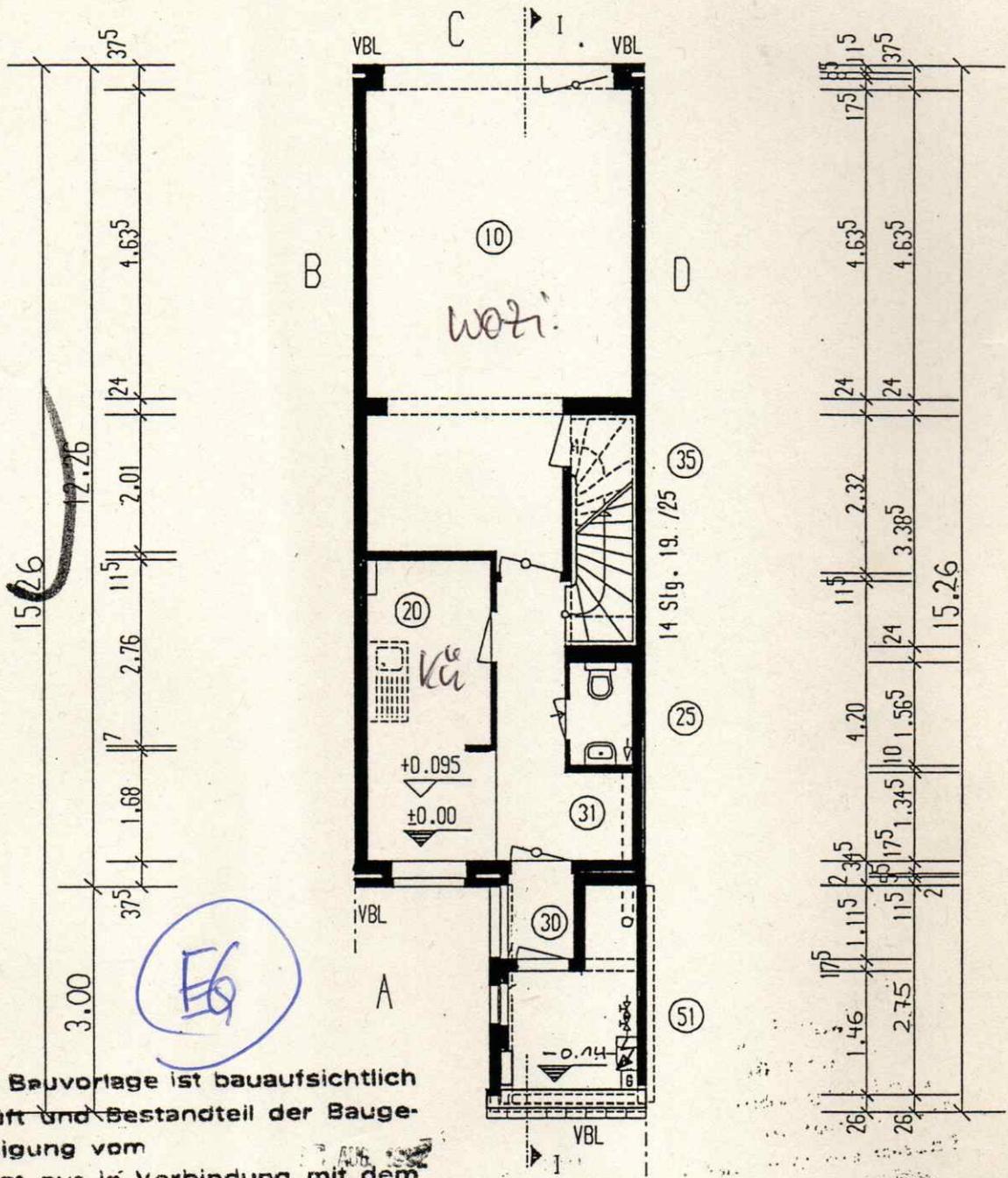
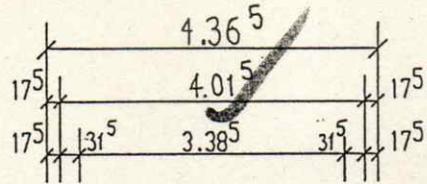
Reinigung

mit wird bescheinigt, daß auf den Grund-
:ken der Objekte ...?..?.. keine Bäume,
iucher und Hecken gemäß Baumschutzsatzung
Landeshauptstadt Hannover vom 22.01.87
anden sind.

ie Zerlegung in einzelne Flurstücke ist
:i uns beantragt, aber noch nicht durch-
:führt, ebenso die Absteckung der Gebäude.

- 74.29 = Höhe über NN aufgenommen am 20.09.91
- 75.47 OKB = Oberkante Bordstein
- 75.37 UKB = Unterkante Bordstein
- 74.07 OKD = Oberkante Schachtdeckel

29. Mai 1992



Diese Bauvorlage ist bauaufsichtlich geprüft und Bestandteil der Baugenehmigung vom Sie hat nur in Verbindung mit dem Bauschein Gültigkeit.

LEGENDE RAUMBEZEICHNUNG/112

10	WOHNZIMMER
20	KUECHE
25	WC
30	WINDFANGBEREICH
31	FLUR/DIELE I
35	ABSTELLRAUM
39	GEDECKTER FREISITZ
51	ANBAURAU



Der Oberkreisdirektor
I. A.

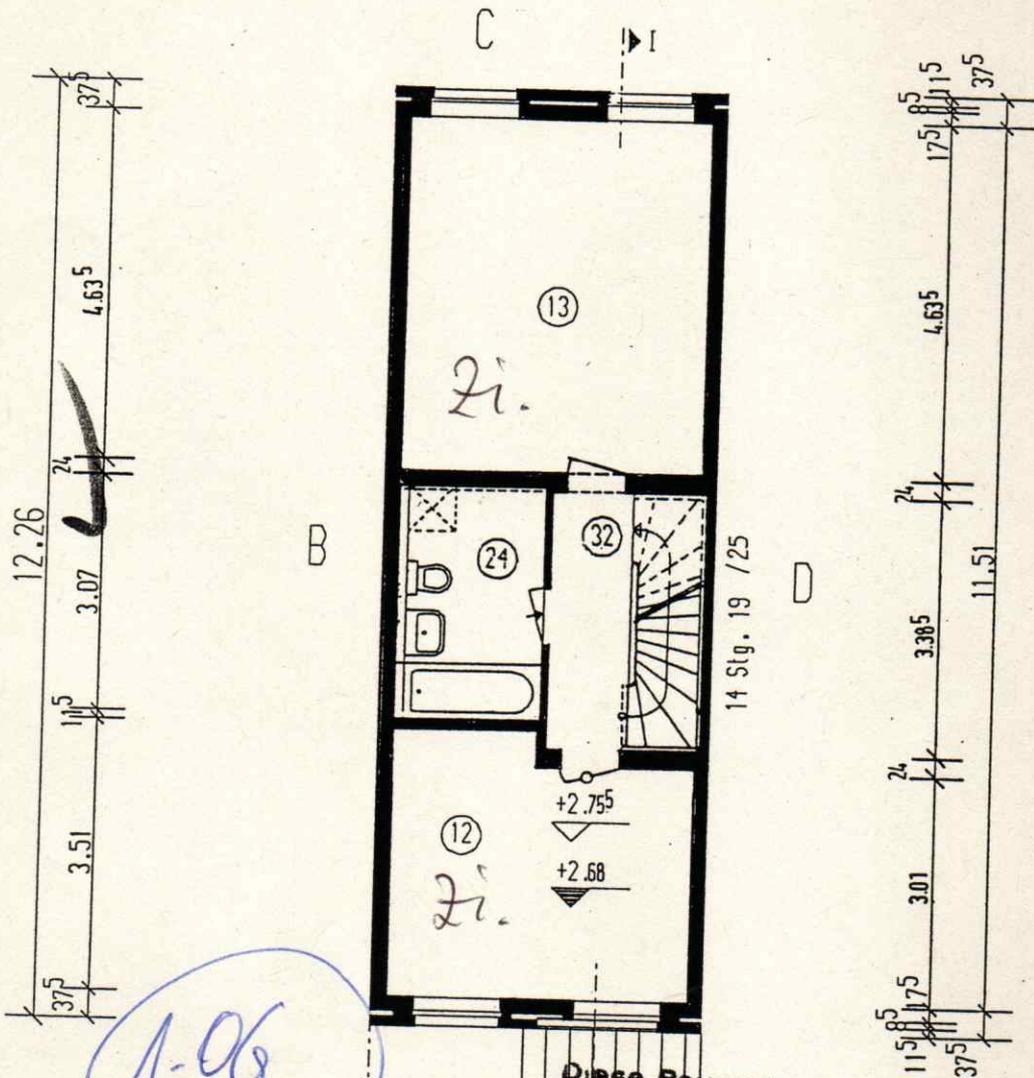
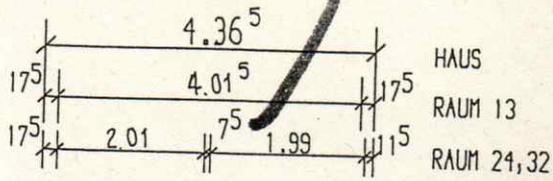
RAUM 20, 31, 25

RAUM 30, 51

ANB. **Industrie**
PLANUNG & BAU GMBH
UNIVERSITÄTSALLEE 15-19 · ATELIERHAUS
2800 BREMEN 33 TEL. 04 21-2 20 40
25. Mai 92

Zeichng. Art	BAUANTRAG		
Bauteil	EG-GRUNDRISS		
Maßstab	M 1:100	Typ	THUJA 106
Planteile			b

PROJEKT	H-GERDEN		REG.	626.1
	BEETHOVENRING I		Obj.	1-11
Kunde		GB 7 M 5	ZA	Blatt
Gez.	31.01.92 BU	Gez.	25.05.92 BU	3-011
				9

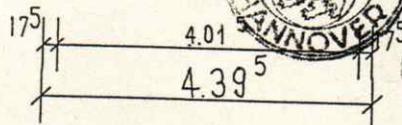


Diese Bauvorlage ist bauaufsichtlich
 geprüft und Bestandteil der Baugenehmigung vom
 27. AUG. 1992
 Sie hat nur in Verbindung mit dem
 Bauschein Gültigkeit.



Der Oberkreisdirektor
 i. A.

LEGENDE RAUMBEZEICHNUNG/M2	
12	SCHLAFZIMMER
13	KINDERZIMMER I
14	KINDERZIMMER II
24	BAD
32	FLUR/DIELE II

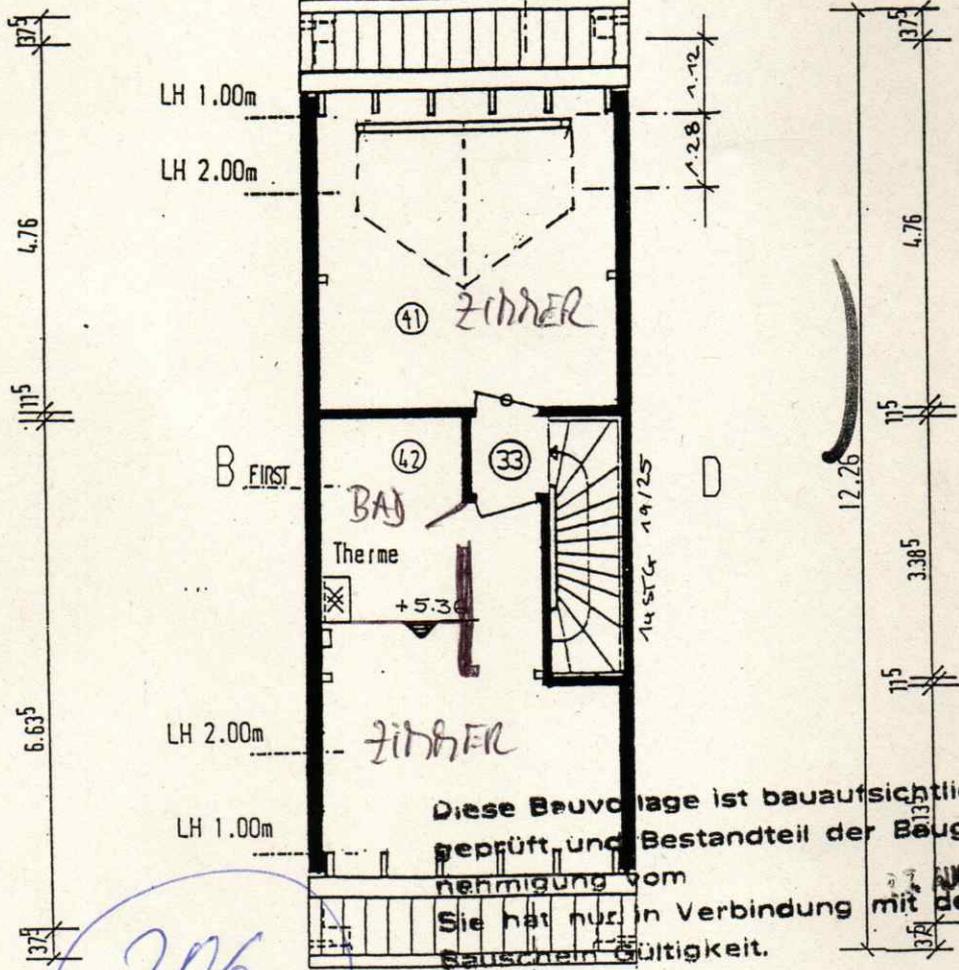
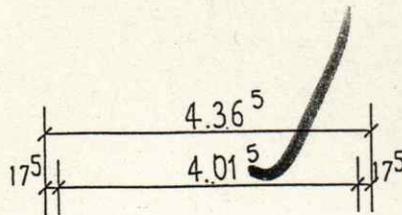


RAUM 12
 AD MASS
ingolden GMBH
 UNIVERSITÄT ALLEE 15-19 ATELIERHAUS
 2800 BREMEN 33 TEL. 04 21-2 20 40

24. Feb. 92

Zeichng. Art: **BAUANTRAG**
 Bauteil: **OG-GRUNDRISS**
 M 1:100
 Typ: THULA 106

PROJEKT: **H-GEHRODEN BEETHOVENRING: I**
 REG. 626.1
 Obj. 1-11
 Kunde: GB 7 M 5 ZA Blatt Obj.



Diese Bauvollage ist bauaufsichtlich
geprüft und Bestandteil der Baugenehmigung vom
Sie hat nur in Verbindung mit dem
Bauschein Gültigkeit.

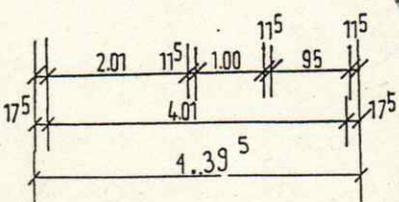


Der Oberkreisdirektor
i. A.

Winkelmann
PLANUNG & BAUGESAM
UNIVERSITÄTSALLEE 15/19 WETTERHAUS
2800 BREMEN 33 TEL. 0421 22040

24. Feb. 92

ACHSMASS

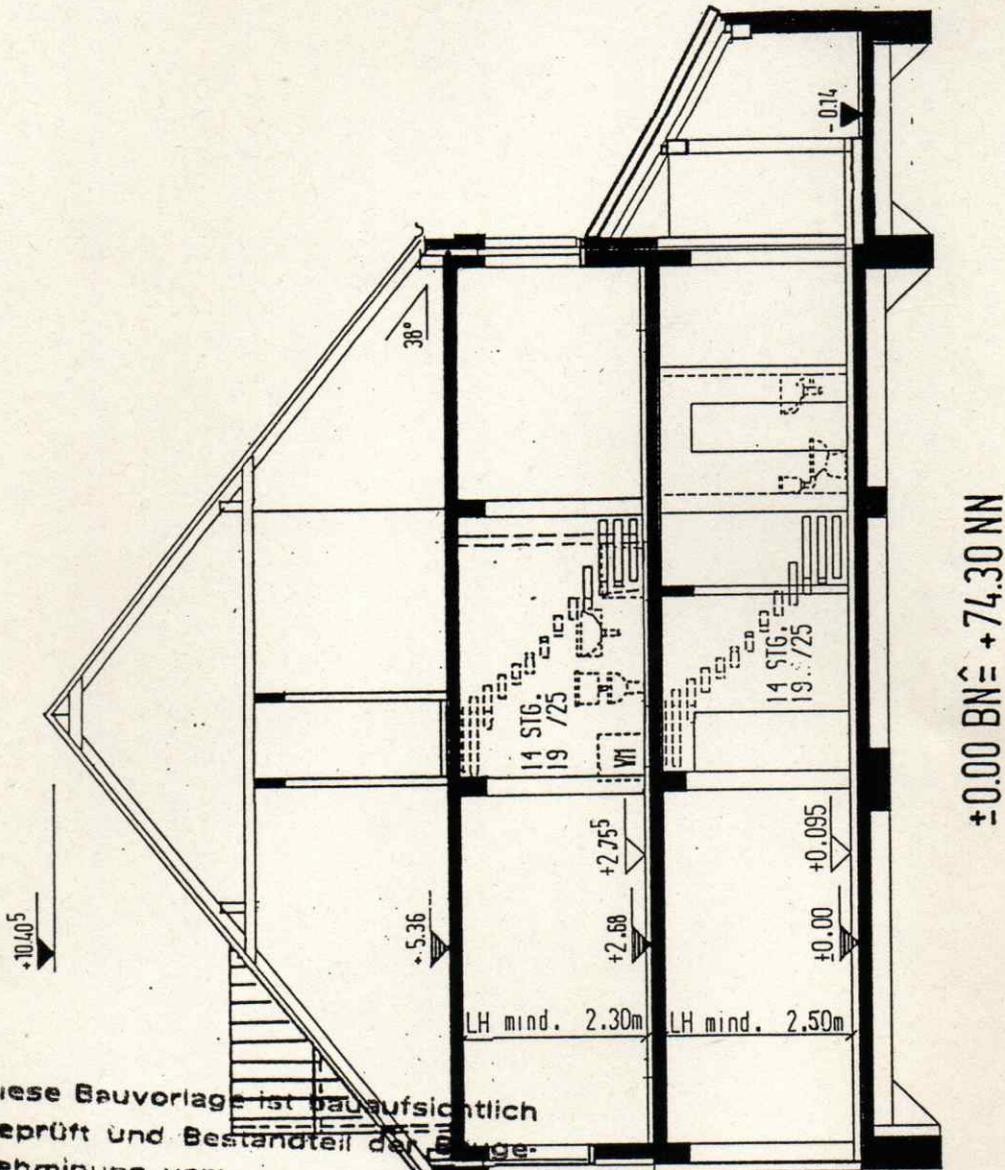


[Empty rectangular box]

LEGENDE RAUMBEZEICHNUNG/M2	
41	BODENRAUM
42	BODENRAUM
33	FLUR

Zeichng. Art	BAUANTRAG		
Bauteil	DG-GRUNDRISS		
M	1:100	Typ	THUJA 106
Planteile			

PROJEKT	H-GEHRODEN BEETHOVENRING: I		REG.	626.1
Kunde			Obj.	1-11
Gaz.	31.01.92	BU	ZA	Blatt
			3-013	9



Diese Bauvorlage ist bauaufsichtlich
geprüft und Bestandteil der Baugenehmigung vom
27. AUG. 1992
Sie hat nur in Verbindung mit dem
Bauschein Gültigkeit.



Der Oberkreisdirektor
10.405 2.63 2.63 15 85

Handwritten signature

transatlantisch
PLANUNG & BAU GMBH
UNIVERSITÄTSALLEE 15-18 ATELIERHAUS
2800 BREMEN 33 TEL. 04 21-2 20 40

24. Feb. 92

Zeichn. Art	BAUANTRAG		
Bauteil	SCHNITT		
Maßstab	M 1:100	Typ	THUJA 106
Planteile			

PLAN

PROJEKT	H-GEHÖREN		REG.	626.1
	BEETHOVENRING I		Obj.	1-11
Kunde	GB 7	MA 5	ZA	Blatt
Gez.	3.1.197 RII	Gez.	3-030	Obj. 9

Diese Baubeschreibung bezieht sich auf die Standardausführung (Kennziffer 1111). Hausvarianten sowie Ergänzungsbausteine können abweichende Leistungen beinhalten.

ROHBAU

Erdbau

Bodenabtrag und -aushub ohne Erdbefuhr. Arbeitsraumverfüllung und Grobplanum des Mutterbodens mit entnommenem Boden. Grundleitungen im Gebäudebereich aus PVC in erforderlichen Abmessungen.

Fundamente/Sohle

Stahlbetonstreifenfundamente mit konstruktiver Betonsohle oder tragender Stahlbetonplatte nach bauseitiger Festlegung gemäß Statik auf Sauberkeitsschicht.

Außenwände

Hochwärmedämmfähige, zweischalige, massive Mauerwerkskonstruktion aus Kalksandstein, 17,5 cm, Luftschicht mit 4 cm Mineralfaserplatten im Wohnbereich. und maschinengeformten Verblendsteinen mit glatter oder besandeter Oberfläche nach bauseitiger Festlegung. Endhausgiebel ebenfalls zweischalig, mit Fassadenverkleidung im Dachgeschoß (s. Vertragszeichnung). Innenseitig geputzt, im Dachgeschoß Wischputz.

Haustrennwände

Schalltechnisch günstiges, zweischaliges Kalksandsteinmauerwerk mit durchgehender Trennfuge. Elastische Fugenauskleidung.

Innenwände

Kalksandstein, Leichtwände aus Gasbeton, im Wohnbereich geputzt.

Isolierung gegen Feuchtigkeit

Kunststoffolie oder Sperrschicht nach bauseitiger Festlegung gegen hochsteigende Feuchtigkeit im Sockelbereich und über der Sohlplatte sowie gegen Spritzwasser am aufgehenden Erdgeschoßmauerwerk auf der Außenseite der Innenschale.

Geschoßdecken

Stahlbetondecke über dem Erd- und Obergeschoß gemäß Statik, nach bauseitiger Festlegung als Ortbetondecke mit unterseitigem Putz oder als Elementdecke mit geglätteter Sichtbetonfläche. Lose aufliegende 10 cm

Dämmung aus Mineralfasermatten. Holzkonstruktion mit Einschubtreppe und unterseitiger Gipskartonplattenverkleidung im Bereich der vorbereiteten Treppenöffnung. Ca. 5 qm Holzboden als Laufsteg auf den Dämmatten.

Dachkonstruktion

Pfettenkonstruktion aus Nadelholz mit Stielen gemäß Statik. Dachüberstände mit unterseitiger Verkleidung aus zementgebundenen Fassadenplatten, teilweise Profilholzschalung. Imprägnierung sämtlicher Holzteile des Dachstuhls.

Dachdeckung

Harteindeckung des Hauptdaches mit Betondachsteinen ohne Verstrich, Ortgang auch bei Dachversprüngen mit gleichfarbigen Ortgangblechen, First- und Lüftungspfannen, Hartfaserplatten als Dachunterhaut. Vorhandene Erker je nach Neigung in Hart- oder Weichdeckung. *Tafel rot/rot-braun gem. ÖBV*

Dachentwässerung

Halbrunde vorgehängte Dachrinnen aus Zink mit runden Fallrohren und Gußstandrohren im Sockelbereich.

Fassadenverkleidung

Für Brüstungsbereiche, Giebelteile der Endhäuser, Gesimse etc. (siehe Vertragszeichnung) dauerhafte zementgebundene Fassadenplatten, wetterfest, teilweise Holzverschalung oder Sichtbeton (siehe Vertragszeichnung).

AUSBAU/INSTALLATION

Fliesen

Wand- und Bodenfliesen laut Bemusterung. Fußboden in Küche, Gäste-WC und innerem Eingangsbereich mit Klinkeretten 10/20 cm, Abtrittsmatte mit Rahmen. Feinkeramische Bodenfliesen im Bad. Wandbelag in der Küche ca. 2,5 qm als 60 cm breites Fliesenschild. Im Bad 2 m, im WC 1,5 m hoch, jeweils umlaufend mit feinkeramischen Fliesen. Moderne, farbige Dekorfliesen oder Klinkeretten werden objektweise vom Hersteller ausgewählt. Abweichungen durch Zusatzvereinbarungen möglich (Sonderwunsch).

a Behörden und Versorgungs-
nen geforderten Nebenein-
n sind enthalten. Warmwas-
zung durch 21-kW-Elek-
aufferhitzer im Bad, 5-l-Un-
speicher in der Küche.

Installation

el gemäß Vorschriften des
gsunternehmens mit der er-
en Sicherungsverteilung.
len mit großen, weißen Flä-
tern in allen Räumen des
ichs. Serienschaltung im
ier, Wechselschaltung in
gsräumen. Brennstelle mit
Ausschaltung im Terrassen-
Freie Steckdosen: Wohnzimmer/
1 6, Schlafzimmer 3, Kinder-
, Küche 3, Bad 2 Feuchtraum-
en, Flur/Diele je 1, 1 Außen-
; mit innerer Ausschaltung.
; bis in den Bodenraum mit
ose.

Objekte

gelanlage mit Drücker und
Außenleuchte mit Glasabdek-
röße ausreichend für Ener-
mpe) am Hauseingang. Strom-
; mit Anschlußdose für Herd,
serbereitung, Waschmaschine
ihlschrank. Antennenleerrohr
nzimmer bis in den Boden-
errohr für Telefoneinlaß.

Werkkosten

sind enthalten: Baugebühren
Normalausführung (ohne Son-
che) sowie alle Kosten der
ten-, Ingenieur- und Ver-
leistungen.
; nicht für alle hier nicht
rten Leistungen wie Baufinan-
kosten, Gebäudeeinmessungs-
Notar- und Gerichtskosten.

TECHNISCHE AUSSTATTUNG

ende Bauteile sind im norma-
stungsumfang nicht enthalten.
in aus der Vertragszeichnung
m Kaufvertrag die Lieferung
ht, gilt folgende Baube-
ng:

Wand

ktion analog Hauptgebäude in
umbauweise und -ausstattung,

Außenwände teilweise zweischalig und
verblendet (siehe Vertragszeichnung).
Grobputz mit Weißanstrich, Gipskar-
tondeckenverkleidung, schwimmender
Estrich mit ~~PVC-Platten~~, 1 Lichtauslaß
und Steckdose, Versorgungsübergabe-
stelle.

Vollkeller

Konstruktion und Aufteilung entspre-
chend dem Erdgeschoß, Geschoßhöhe
ca. 2,26 m. Außenwände in Kalksand-
steinmauerwerk mit Abdichtung oder
Stahlbeton gemäß statischen und ört-
lichen Erfordernissen.
Haustrennwände auch im Keller zwei-
schalig, ausgenommen in der Regel in
Außenwandbereich, wenn eine Wann-
enausbildung gegen Druckwasser erfor-
derlich wird.
Treppenhauswände und -decke ge-
putzt, übrige Wände Wischputz mit
Weißanstrich, Stahlbetondecke unbe-
handelt. Verbundestrich, im Treppen-
hausbereich schwimmender Estrich mit
PVC-Platten, Flächentür mit Stahlzarge
zum Treppenhaus. Kellerfenster bei
Auflage siehe Grundriß. Soweit erfor-
derlich Lichtschächte mit Rosten-
abdeckungen.
Je Raum ein Lichtauslaß mit Schalter,
~~eine Steckdose.~~

Treppe/Treppenhaus zum Dachgeschoß

Massive Wände, innenseitig geputzt,
bodenraumseitig gedämmt. Holzbalken-
lage mit Gipskartonplattenverkleidung
der Decke und Dachschrägen und 10
cm Mineralwolle. Schwimmender Estrich
mit textilem Belag, 1 Tür zum Boden-
raum, Wechselschaltung mit Lichtaus-
laß und Malerarbeiten mit Raufaser-
tapete analog Normausstattung. Vor-
bereitete Öffnungsverkleidung mit
Einschubtreppe entfällt. Der Boden-
raum bleibt unausgebaut und für wei-
teren Ausbau unvorbereitet. Gewen-
delte Geschoßtreppe in offener Stahl-
Holzkonstruktion, freitragende Holz-
Trittstufen mit Naturholz-Oberfläche.
Stabgeländer mit Handlauf.

Garagen

Soweit laut Vertragszeichnung und
Vertrag eine Garagenlieferung ver-
einbart wurde, gilt hierfür eine
gesonderte Baubeschreibung.

Fensterbänke

Jura-Marmor, deutsch-gelb in Schlafzimmer, Küche und Kinderzimmer, ca. 20 cm breit. Aus Wandfliesen im Bad, wenn Fenster (Endhäuser).

Innentüren

Naturlasierte Holzflächentüren in Stahlzargen (Macore), teilweise mit Glasausschnitt. Drückergarnituren in Neusilber, auf Wunsch ohne Mehrkosten stilvolle Messinggarnituren, Buntbartschlösser.

Fenster/-elemente

Elemente aus ~~teilweise lamelliertem Nadelholz~~, weißen Kunststoffprofilen oder ~~tropischem Rotholz~~ nach bauseitiger Festlegung. Zu öffnende Flügel mit Dreh-, Kipp- oder Drehkippsbeschlag und Dichtungsprofil. Großflächiges, teilweise unterteiltes Terrassenelement mit integrierter Drehkipptür. (Fensterformen und -größen siehe Vertragszeichnung). Elementverbindende Verkleidungen können konstruktionsbedingt andere Materialien aufweisen.

Terrasse

~~Ca. 10 qm im Material der Hauszuwegung einschließlich Kiesrandstreifen.~~

Treppen

Gewendelte Gesch oßtreppe mit Stabgeländer und Handlauf. Stahl-Holzkonstruktion mit Holztrittstufen in Naturholz-Oberfläche oder Massivholzkonstruktion für Deck- oder Klarlackanstrich.

Verglasung

Alle Fenster und Außentüren mit Isolierglas. Bei Innentüren mit Glasausschnitt Ornamentglas, weiß. Haustürelement mit Ornamentglas, als Isoglas, innenseitig glatt, je nach Elementmaterial weiß oder gelb.

Schwimmender Estrich

Auf Betonboden des Wohnbereichs mit Dämmschicht entsprechend der Trittschall- oder Wärmedämmung.

Oberbeläge

Textile Velour-Auslegeware in Bahnen im Wohnzimmer, Schlafzimmer und in den Kinderzimmer sowie in Fluren. Kernfußleiste mit PVC-Mantel in verschiedenen Farben und Holzdekoren.

Metallanstriche

Metalltüren und Stahlzargen grundiert, vorlackiert, lackiert. Dabei erhalten Heizkörper eine Speziallackierung. Alle Lacke sind blei- u. chromatfrei. Aluminium- und Zinkteile bleiben natur.

Holzanstriche

Außenverschalung imprägniert, zweimalige Holzschutzlasur. Alle Lasuren ohne PCP- und Lindanzusätze. Treppenstufen mit transparentem Oberflächenschutz.

Innenwand-/Deckenanstriche

Raufasertapete (formaldehydfrei) für Wände des Wohnbereichs (außer Naßräume wie z. B. Küche). Anstriche in Wohnbereichen mit umweltfreundlicher Dispersionsfarbe.

Sanitäre Installation

Kalt- und Warmwasserleitungen aus Kupferrohr mit der erforderlichen Isolierung und Dämmung. Abfluß- und Entlüftungsröhre aus Kunststoff in den erforderlichen Querschnitten. Waschmaschinenanschluß im Bad. Außenzapfhahn.

Sanitärobjekte

Bad: Stahl-Luxus-Einbauwanne, eingebettet in Hartschaum (besonders günstige Schall- und Wärmedämmung) mit Einhand-Mischbatterie, höhenverstellbarer Schlauch-Brausegarnitur und Brausestange, Waschtisch mit Einhand-Mischbatterie, rundem Kristallspiegel und Porzellanablage (oder Fliesenbrüstung). WC-Becken mit tiefhängendem, wassersparenden Spülkasten mit Spartaste und Papierhalter. WC: Handwaschbecken mit Kaltwasserstandventil, Kristallspiegel, WC-Becken mit tiefhängendem wassersparenden Spülkasten und Papierhalter. Alle Objekte farbig (Sanitärstandardfarbe) oder weiß nach Wahl des Käufers. Armaturen verchromt.

Heizungs- und Warmwasserinstallation

Zentralheizungsanlage mit Raumtemperaturregler, Nachtabsenkung und energiesparenden Thermostatventilen. Radiatorenheizung im Wohnbereich mit Kupferrohrleitungen einschließlich der erforderlichen Isolierungen und Dämmung. Stahl-DIN-Radiatoren, oder Plattenheizkörper je nach bauseitiger Festlegung. Wärmequelle: Gastherme im Spitzboden. DG.

Vermessungskosten

Auch die Kosten für die Grundstücksvermessung sind bei Grundstückslieferung enthalten.

AUSSENANLAGEN

(nur bei Lieferung eines Grundstückes)

Versorgungsanschlüsse

E-Anschluß mit Hausanschlußkosten.
Wasseranschluß mit Wasserübergabestation.
Gasanschluß nur für Gastherme mit Zähler und Sicherheitseinrichtungen.

Entwässerung

Anschluß an öffentlichen Schmutz- und ggf. Regenwasserkanal, wenn die Regenentwässerung der Dachfläche nicht durch Sickerschächte erfolgt.

Hauszuwegung

1 m breite Pflasterung aus roten Rechtecksteinen kombiniert mit naturgrauen Betonplatten. Vor dem Hauseingang erweitert.

Terrasse

Ca. 13 qm im Material der Hauszuwegung einschließlich Kiesrandstreifen.

Einfriedung

Wenn vorgesehen, Sichtschutz zwischen den Terrassen aus Holzelementen (Flechtwerk, Stülpschalung o. ä.), Höhe ca. 1,8 m.

Einstellplätze auf Garagenhof

Festigung der Einstellplätze und des Garagenhofes mit Mineralgemisch oder ähnlichem Material. Entwässerung durch seitliche Sickerflächen oder Sickerschächte.

Einstellplätze auf Hausgrundstück

Einstellplatzbefestigung mit Mineralgemisch oder ähnlichem Material.

ALLGEMEINES

Geltungsumfang

Diese BAUBESCHREIBUNG umfaßt alle zu erbringenden Leistungen und gilt nur in Verbindung mit den Vertragszeichnungen für Gebäude und Grundstück.

Technische Änderungen

Technische Änderungen an der BAUBESCHREIBUNG bleiben ausdrücklich vorbehalten.

mk/1-BB221
20. September 1990

baustellar nord
PLANUNG & BAU GMBH
UNIVERSITÄTSSTR. 15-19 ATELIERHAUS
2800 BREMEN 33 TEL. 0421 22840

24. Feb. 92

Diese Bauvorlage ist bauaufsichtlich
geprüft und Bestandteil der Baugenehmigung vom
11. AUG. 1992
Sie hat nur in Verbindung mit dem
Bauschein Gültigkeit.



Der Oberkreisdirektor
i. A.

[Handwritten signature]

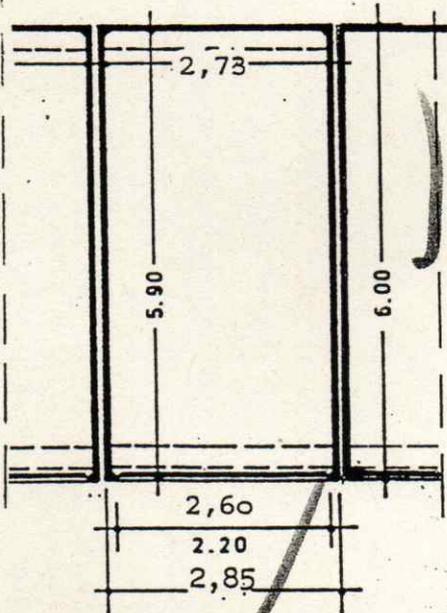
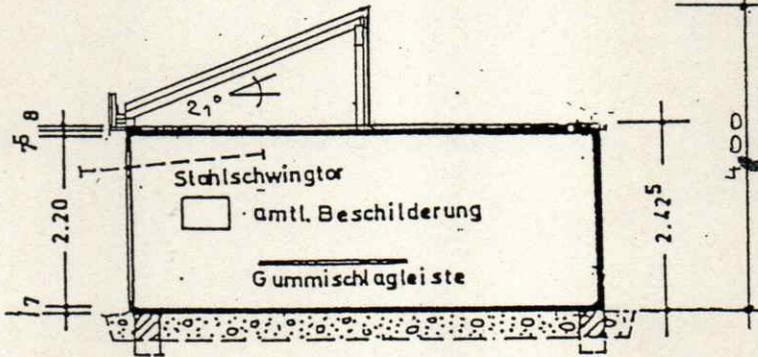
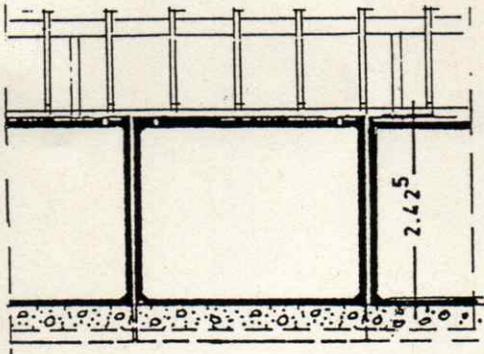
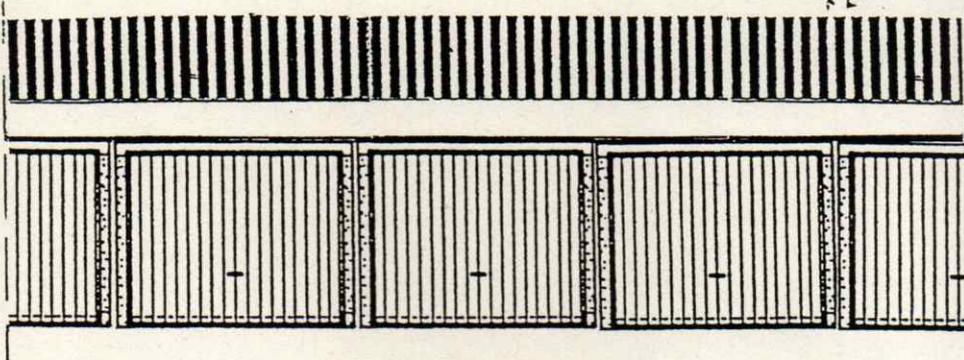
H-GEHRDEN, BEETHOVENRING I, REG. 626.1

STAHLBETON - FERTIGGARAGE

System Kesting • Maßstab 1:100 • Typ I-6

Gültig ab 08.08.92

6,739
08.9



Diese Bauvorlage ist bauaufsichtlich
 anerkannt und Bestandteil der Baugenehmigung vom 27. AUG. 1992.
 Querschnitt mit Längsschnitt in Verbindung mit dem Bauschein Gültigkeit.
 Der Oberkreisdirektor
 I. A.

Nutzfläche 16,10 qm
 Bebaute Fläche 17,10 qm
 Umbauter Raum 54,90 cbm

Bauherr: _____

PLANUNG & BAU GMBH
 UNIVERSITÄTSALLEE 15/19 ATELIERHAUS
 2800 BREMEN 93 TEL. 04 21-220 40

29. April 92

Alleinverkauf



HERMANN LOHMÜLLER

ABTEILUNG: STAHLBETON-FERTIGGARAGEN • FERTIGBAU-ELEMENTE

Telex 4212048

Baubeschreibung und technische Daten

— Statik liegt den Bauämtern vor —

HELO-Stahlbeton-Fertigaragen

Konstruktion Die Stahlbeton-Fertigarage System Kesting wird in einem Gußvorgang hergestellt. Alle Betonflächen, also Seitenwände, Rückwand, Boden und Dach, sind nahtlos und untrennbar miteinander verbunden. In die Einfahröffnung ist durch den Hersteller ein Stahldeckenschwingtor eingebaut.

Bewehrung Baustahlgewebe und querverrippter Torstahl

Betongüte Schwerbeton B 35

Gewicht Komplett von ca. 9,5—18,5 t

Ausstattung außen Wetterfester, wartungsfreier, farbiger Kunstharzedelputz.

Gesims *Abgesetzte Attika aus Faserzementplatten*

Dach Als Wanne ausgebildet, Eindeckung mit unverwüsllichen, glasfaser-verstärkten, beschichteten Bitumenschweißbahnen mit Aussparungen für Entwässerung und Lüftung. *Putzdach, rote Pfannen*

Ausstattung innen Wischfester Anstrich auf PCI-Basis.
2 Gummileisten zum Schutz gegen Beschädigungen der Wagentüren.
Amtliches Hinweisschild.

Entwässerung Innenliegendes PVC-Abflußrohr NW 70 mm, hinten, seitlich ~~oder durch den~~ Boden austretend. Auf Wunsch innenliegende Querenwässerung von Garage zu Garage. Anschlußmöglichkeiten an: Versickerung auf dem Grundstück und an den öffentlichen Kanal. Vorhängende Dachrinne mit Fallrohr

Be- und Entlüftung Zwei Dachlüfter ~~bzw. Rückwandentlüfter~~ sowie Belüftungsöffnungen oben und unten im Tor.

Tor Stabiles, überbreites Stahlschwingtor mit hochwertiger Verzinkung und Kunststoffbeschichtung. Sicherheitsschloß mit zwei Schlüsseln.

Berechnung von Brutto-Rauminhalten von Hochbauten gem. DIN 277 (neu) 8-012 X
 Hinweis: Die Brutto-Grundrißfläche (BGF) ist im Rechenansatz enthalten Gültig f. Obj. 8,9,10
 Projekt: H-Gehöden, Beethovenring I, Obj. 1-11, Reg. Nr. 626.1, Nr. 71A 29. Mai 1992

Thuja 106, Kennz. 1122.03, Lichte Höhe 2,40 m Stand: 01.07.91
 A. BRI-Brutto-Rauminhalt gem. DIN 277, Pos. 2.2/2.3/2.4 (neu)/cbm

			BGF/qm	Höhe/m			
1. Grundrißebene/EG	4,395	12,260	53,88	2,800	150,86		
	3,000	2,255	6,77	0,5 * (3,26+1,65)	16,62	167,48	
2. Grundrißebene/OG	4,395	12,260	53,88	2,680	144,40	144,40	
3. Grundrißebene/DG	4,395	12,260	53,88	0,47	25,32		
	4,395	12,260	53,88	4,79/2	129,04	154,36	466,24

ENDHAUSZULAGE

1. Grundrißebene/EG	0,185	12,260	2,27	2,800	6,36	6,36	
2. Grundrißebene/OG	0,185	12,260	2,27	2,680	6,08	6,08	
3. Grundrißebene/DG	0,185	12,260	2,27	0,470	1,07	6,57	48,95
			2,27	4,79/2	5,44		

B. BF-Bebaute Fläche gem. DIN 277 (neu) Pos. 1.3/qm

Mittelhaus	4,395	12,260	53,88			53,88	53,88
	2,255	3,000	6,77			60,65	60,65

Endhauszulage

	0,185	12,260	2,27			2,27	2,27
--	-------	--------	------	--	--	------	------

C. GF-Geschoßfläche gem. Paragraph 20 BauNVO/qm

Grundrißebene/EG	4,395	12,260	53,88			53,88	
	2,255	3,000	6,77			60,65	

Grundrißebene/OG	4,395	12,260	53,88			53,88	107,76
							444,52

Endhauszulage

	0,185	12,260	2,27			2,27	2,27
--	-------	--------	------	--	--	------	------

Technische Änderungen vorbehalten
 Unterschrift:

gca.25.05.92 zu

WOHN-/NUTZFLACHENERMITTLUNG (QM)

Berechnung der Wohn-/Nutzfläche gem. DIN 283/II. BV v. 26.05.72

Hinweis: Die Ermittlung der Wohn-/Nutzfläche erfolgt nach Rohbaumaßen mit 3 % Abzug

1388-010 X₈₉
 Gültig f. Obj.

Projekt H-Gehrden, Beethovenring I, Obj. 1-11, Reg. Nr. 626.1, Nr. 71A

THUJA 106 Kennz.: 1122.00, Innenbad

Stand: 01.07.91

A. WFL-Wohnfläche/NF-Nutzfläche gem. DIN 283/ 44 II. BV/qm

	Länge	Breite				
1. GRUNDRISSEBENE/EG						
10 Wohnzimmer	4,015	4,635	18,61			
	3,015	2,250	6,78			
	0,980	0,310	0,30			
	3,385	0,200	0,68	26,37		
<hr/>						
20 Küche	1,965	2,830	5,56			
	2,035	1,680	3,42	8,98		
<hr/>						
25 WC	0,920	1,565	1,44	1,44		
30 Windfang Eingangsbereich	0,965	1,305	1,26	1,26		
31 Flur/Diele	1,980	1,345	2,66			
	1,010	2,855	2,88	5,54		
<hr/>						
35 Abstellraum	0,945	1,340	1,27	1,27		
51 Anbauraum	1,875	1,460	2,74			
	0,810	1,310	1,06	3,80	48,66	
<hr/>						
2. GRUNDRISSEBENE/OG						
12 Schlafzimmer	4,015	3,010	12,09	13,05		
	1,910	0,500	0,96			
13 Kinderzimmer I	4,015	4,635	18,61	18,61		
24 Bad	2,010	3,070	6,17	6,17		
31 Flur	1,040	3,385	3,52	3,52	41,35	
<hr/>						
3. GRUNDRISSEBENE/DG						
41 Bodenraum 1	4,015	2,36	9,48			
	0,5	4,015	1,28	2,57	12,05	
33 Flur /Diele III	1,010	1,000	1,01	1,01		
42 Bodenraum 2	2,010	4,235	8,51			
	1,115	3,120	3,48			
B. Aufgliederung WFL/NF	0,5	1,065	0,735	0,78		
	4,015	1,28	2,57	15,34	28,40	118,41
<hr/>						
WFL-Wohnfläche gem. DIN 283/qm						
1. Wohn-/Schlafräume			58,03			
2. Küchen-/Funktionsräume			16,59			
3. Nebenräume/Sonstige			12,60	87,22		
			<hr/>			
			./.	3 %	2,61	84,60
<hr/>						
NF-Nutzfläche gem. DIN 283/qm						
4. Bodenräume			27,39	27,39		
5. Kellerräume/Anbauraum				3,80		
			<hr/>			
			./.	3 %	0,94	30,25
			<hr/>		114,85	

Berechnung der Wohn-/Nutzfläche gem. DIN 283/II. BV v. 26.05.72

Hinweis: Die Ermittlung der Wohn-/Nutzfläche erfolgt nach Rohbaumaßen mit 3 % Abzug

Grüdig f. 00
8.9.70

Projekt H-Gehrdlen, Beethovenring I, Obj. 1-11, Reg. Nr. 626.1

Stand: 01.07.91

THUJA 106 Kennz.: 1122.00, Innenbad

A. WFL-Wohnfläche/NF-Nutzfläche gem. DIN 283/ 44 II. BV/qm

	Länge	Breite				
1. GRUNDRISSEBENE/EG						
10 Wohnzimmer	4,015	4,635	18,61			
	3,015	2,250	6,78			
	0,980	0,310	0,30			
	3,385	0,200	0,68	26,37		
<hr/>						
20 Küche	1,965	2,830	5,56			
	2,035	1,680	3,42	8,98		
<hr/>						
25 WC	0,920	1,565	1,44	1,44		
<hr/>						
30 Windfang	0,965	1,305	1,26	1,26		
<hr/>						
31 Flur/Diele	1,980	1,345	2,66			
	1,010	2,855	2,88	5,54		
<hr/>						
35 Abstellraum	0,945	1,340	1,27	1,27		
<hr/>						
51 Anbauraum	1,875	1,460	2,74			
	0,810	1,310	1,06	3,80	48,66	
<hr/>						
2. GRUNDRISSEBENE/OG						
12 Schlafzimmer	4,015	3,010	12,09	13,05		
	1,910	0,500	0,96			
13 Kinderzimmer I	4,015	4,635	18,61	18,61		
24 Bad	2,010	3,070	6,17	6,17		
31 Flur	1,040	3,385	3,52	3,52	41,35	
<hr/>						
3. GRUNDRISSEBENE/DG						
41 Bodenraum 1	0,5	4,015	2,36	9,48		
		4,015	1,28	2,52	12,05	
33 Flur/Diele III		1,010	1,000	1,01	1,01	
42 Bodenraum 2		2,010	4,235	8,51		
		1,115	3,120	3,48		
B. Aufgliederung WFL/NF	0,5	1,065	0,735	0,78		
		4,015	1,28	2,52	15,34	28,40
<hr/>						
WFL-Wohnfläche gem. DIN 283/qm						
1. Wohn-/Schlafräume		58,03				
2. Küchen-/Funktionsräume		16,59				
3. Nebenräume/Sonstige		12,60	87,22			
			./ 3 %	2,61	84,60	
<hr/>						
NF-Nutzfläche gem. DIN 283/qm						
4. Bodenräume		27,39	27,39			
5. Kellerräume/Anbauraum			3,80			
			./ 3 %	31,19	30,25	114,
				0,94		
<hr/>						